

# Azubis wollen nach London

WP  
31.01.2018

Für 13 angehende Kaufleute kann der Traum von einem dreiwöchigen Praktikum in der britischen Hauptstadt wahr werden. Das Berufskolleg freut sich

Von Lars-Peter Dickel

**Wittgenstein/Bad Berleburg.** Das Interesse ist groß: Über 40 angehende Kaufleute können sich vorstellen, für drei Wochen ihren Ausbildungsplatz mit einem Büro in London zu tauschen, Erfahrungen zu sammeln, eine europäische Metropole kennenzulernen und sich in einer anderen Sprache und einer anderen Kultur umzuschauen. Und genau darum geht es bei „Erasmus+“. Das Förderprogramm der Europäischen Union gibt es nicht nur für Studenten, sondern auch für Auszubildende.

Der heutige Nachmittag soll einfach Lust auf mehr machen. In den 1990er Jahren war das noch nicht so einfach. Aber heute müssen diese Möglichkeiten auch wahrgenommen werden.“

**Ingo Gieseler (Stellvertretender Schulleiter des Berufskollegs Wittgenstein.**

Gieseler begrüßte die Jugendlichen bei der Informationsveranstaltung zur inzwischen zweiten Auflage des „Erasmus+“-Programms am Berufskolleg und bedankte sich gleichzeitig bei den Betrieben, die ihre Azubis bestärken, mitzumachen und diese auch unterstützen.

Für die Umsetzung an der Schule ist Tobias Zielke zuständig, der als Projektmanager 2017 bereits sieben Azubis nach London begleitet hat. Die sieben wurden gestern mit dem „Euro-Pass“ belohnt, einem Zertifikat, das ihnen bei weiteren Ausbildungen, der Jobsuche oder im Studium von Nutzen sein kann. Zielke betonte, dass es ihn gefreut habe, wie stark die Ausbildungsbetriebe ihre Azubis unterstützt haben. Deshalb kümmere sich umgekehrt das Berufskolleg Wittgen-



Tobias Zielke (links) und Ingo Gieseler (rechts) übergaben die „Euro-Pässe“ an die „Erasmus+“-Azubis Eva Balz, Lisa Kuhmichel, Jana Spies, Anna Afflerbach, Lisa Afflerbach, Juliana Palacios und David Liebner, die 2017 mit den Austauschprogramm ein Praktikum in London gemacht haben.

FOTO: LARS-PETER DICKEL

stein auch um Formulare, Anträge und vieles mehr.

Die maximale Entlastung der Ausbildungsbetriebe ist uns ganz wichtig.“

**Tobias Zielke (Verantwortlicher für „Erasmus+“ am BKW).**

## Ziel

Das EU-Förderprogramm will die Mobilität zu Lernzwecken und die transnationale Zusammenarbeit fördern. Was hochgestochen klingt, heißt, dass die jungen Auszubildenden Sprachbarrieren und kulturelle Grenzen auch im Berufsleben überwinden sollen.

## Zeitraum

Der nächste Austausch findet vom 30. September bis 20. Oktober statt. Nachdem 2017 sieben Azubis

aus Wittgenstein in London waren, sollen es diesmal 13 sein. Bewerbungen erwartet das BKW noch bis zum 1. März.

## Partner

Der Partner in London ist das ADC College im Stadtteil Harrow. Dort beginnt der dreiwöchige Austausch mit einem Intensivkurs Englisch, dem sich ein zweiwöchiges Praktikum im Bereich Business Administration – also Bürotätigkeiten in Wirtschaft und Verwaltung – anschließen. Das ADC College kümmert sich sowohl um die Unterbringung in Gastfamilien als auch um die Praktikumsstellen, die zum Beispiel bei Immobilienmaklern, Hotels oder Industriebetrieben sein können. Dabei wird es dann um Bürotätigkeiten, Marktforschung oder auch Rezeptionsdienste gehen.

## Voraussetzung

Geeignet sind Auszubildende, die im zweiten Lehrjahr eines kaufmännischen Berufes sind. Sie müssen volljährig sein und einen gültigen deutschen Reisepass besitzen. Letzteres ist wegen der EU-Richtlinien und den Einreisebestimmung

nach Großbritannien wichtig. Laut Tobias Zielke sollten die Kandidaten „hinreichende Englischkenntnisse, gutes Sozialverhalten, Offenheit gegenüber anderen Kulturen und eine gewisse Selbständigkeit“ haben.

## Kosten

Für die Unterbringung, den Sprachkurs, die Praktika und die Betreuung werden rund 1700 Euro pro Austauschschüler fällig. Mindestens 1050 davon sind über EU-Fördermittel gedeckt. Es bleibt ein Rest von 650 Euro, der je nach Ausschöpfung von Fördermitteln noch etwas geringer ausfallen kann. Für den Flug, die ÖPNV-Tickets in London oder individuelle Lebenshaltung müssen die Austauschschüler selbst aufkommen.

## Vor und Nachbereitung

Im Vorfeld kümmert sich das BKW um verbesserte Englischkenntnisse, aber auch um Wissen rund um das Erasmus-Programm und die Stadt London.

Sie wissen was auf Sie zukommt, keiner muss Bauchschmerzen haben.“

**Tobias Zielke.**

## Drei Unternehmen bei Premiere 2017 mit dabei

Das **Berleburger Schaumstoffwerk** stellte mit Eva Balz, Lisa Kuhmichel, Lisa Afflerbach, Juliana Palacios und David Liebner das Gros der Teilnehmer 2017.

Mit dabei waren außerdem Anne Afflerbach von der Siegerländer **Firma Rink** und Jana Spies, die bei der **Kurt Obermeier GmbH & Co. KG** ausgebildet wird.